

ku/Ergebnisse Sitzung AG Öffentlichkeitsarbeit am 11.07.2017 in Dinslaken

Teilnehmer: Axel Blüm (Aggerverband), Uta Ufer (Aggerverband), Heike Berlin-Brack (Bergisch-Rheinischer Wasserverband), Silke Wilts (Emschergenossenschaft/Lippeverband), Sabine Busch (LINEG), Elke Wimmer (LINEG), Margit Heinz (Niersverband), Britta Balt (Ruhrverband), Paul Kieras (Wahnachtalsperrenverband), Erika Potratz (Wahnachtalsperrenverband), Marcus Seiler (Wasserverband Eifel-Rur), Susanne Fischer (Wupperverband), Petra Kuhr (agw), Jennifer Schäfer-Sack (agw)

entschuldigt: Luise Bollig (Erftverband), Elke Muris (Erftverband), Markus Rüdel (Ruhrverband)

TOP 0: Begrüßung

Frau Schäfer-Sack begrüßt die Teilnehmer im Namen der agw. Die Teilnehmer haben keine Anmerkungen und Ergänzungen zur Tagesordnung. Frau Wilts begrüßt die Teilnehmer im Namen von Emschergenossenschaft/Lippeverband und berichtet über den aktuellen Stand der Baustelle „Emschermündung“ und zur Historie des Emschermündungshofs. Des Weiteren berichtet sie über Umstrukturierungen in den für die Öffentlichkeitsarbeit relevanten Bereichen der EGLV und bittet darum, Herrn Potthoff zukünftig in den Verteiler der AG Öffentlichkeitsarbeit mitaufzunehmen.

TOP 1: Aktuelle wasserwirtschaftliche Themen (agw)

Frau Schäfer-Sack berichtet über aktuelle wasserpolitische Themen. Auf EU-Ebene ist insbesondere das Paket zur Kreislaufwirtschaft relevant, darin enthalten auch eine öffentliche Konsultation zu „Water-Reuse“, an der sich die agw beteiligt hat.

Weiterhin berichtet sie über die Überarbeitung der Trinkwasserrichtlinie als Konsequenz der „Right-to-Water-Initiative“. Gegenüber dem ersten Entwurf des REFITs zur Trinkwasserrichtlinie sind die derzeit aktuellen Vorgaben deutlich abgeschwächt. Für Deutschland ist die Anpassung der Parameter an den WHO-Standard wenig relevant, da in der derzeit gültigen deutschen Trinkwasserverordnung bereits jetzt schon schärfere Grenzwerte verbindlich geregelt sind. Der Referentenentwurf soll Ende 2017 vorliegen.

Bewegung kommt auch in die lange angekündigte ganzheitliche Arzneimittelstrategie der EU. Die agw spricht sich für ein Moratorium für Arzneimittel auf der Liste Prioritärer Stoffe aus. Frau Wilts berichtet diesbezüglich von dem Projekt „Essen macht's klar“, das aus dem Projekt Sensimed hervorgegangen ist. In der Arbeitsgruppe wird dies und andere Projekte zum Thema Medikamentenrücknahme intensiv diskutiert. Resultat der Diskussion ist, dass sich die Arbeitsgruppe in Zukunft mit dem Thema Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Arzneimittel(-rücknahme) beschäftigen wird.

Frau Schäfer-Sack berichtet über die Aktivitäten der agw auf Bundesebene. Vor allem im Bereich Energie hat es viele Neuerungen gegeben. Die agw hat sich in viele Gesetzgebungsverfahren mit Stellungnahmen eingebracht.

Die Klärschlammverordnung hat auch den Bundesrat passiert und kann verkündet werden. Wesentliche Punkte der Klärschlammverordnung sind der Ausstieg aus der landwirtschaftlichen Verwertung von Klärschlamm sowie die Phosphorrückgewinnung. Frau Wilts weist diesbezüglich auf das Förderprojekt „Phos4U“ bei der EGLV hin.

Das Düngerecht wurde in Form der Düngeverordnung, des Düngegesetzes und der Düngemittelverordnung novelliert. Es bleibt aber fraglich, ob die Änderungen ausreichen, um das Vertragsverletzungsverfahren der EU zu Nitrat abzuwenden.

Das IT-Sicherheitsgesetz und die KRITIS-Verordnung sind verabschiedet und in Kraft. Der Branchenstandard von DWA und DVGW wird demnächst veröffentlicht. Anfang 2018 sollen erste Maßnahmen umgesetzt werden. Dies betrifft sowohl die Abwasser- als auch die Trinkwasserseite (Talsperren und Verteilnetze).

Zum Hochwasserschutzgesetz II hat die agw eine Stellungnahme abgegeben und auch am Sachverständigenausschuss teilgenommen. Im Gesetz verankert sind eine stärkere Eigenvorsorge sowie die Möglichkeit vereinfachter Gerichtsverfahren auch bei Enteignungen.

Des Weiteren behandelt wurden kurz die Novelle der Grundwasserverordnung, die Verordnung zu JGS-Anlagen, UVP, Umweltschadensgesetz, Bundesnaturschutzgesetz, Mantelverordnung und Nachhaltigkeitsstrategie des Bundes sowie der Nitratbericht des Bundes.

Auf Landesebene wurden unter der alten Landesregierung in den vergangenen Monaten zahlreiche Gesetze und Verordnungen novelliert, z.B. Naturschutzgesetz, LWG, Gleichstellungsgesetz, Tariftreue- und Vergabegesetz. Frau Schäfer-Sack gibt einen Einblick in die im Koalitionsvertrag zwischen den Regierungsparteien vereinbarten Eckpunkte.

TOP 2: Bericht aus den Verbänden (alle)

Turnusgemäß tauschen sich die Vertreter der Öffentlichkeitsarbeit über aktuelle Themen und Entwicklungen Ihrer Häuser aus.

WVER: Herr Seiler berichtet über den Vorstandswechsel, über den Bau der Ozonungsanlage auf der Kläranlage Soers und über den Wassermangel in den Talsperren aufgrund langanhaltender Trockenheit, der zu vermehrten Bürgeranfragen führt, die im Tonfall immer aggressiver werden.

Ruhrverband: Frau Balt bestätigt die Trockenheit und den daraus resultierenden Füllstand der Talsperren. Viele Bürgeranfragen diesbezüglich können aus ihrer Sicht durch gezielte Pressemitteilungen abgefangen werden. In allen Talsperren des Ruhrverbands gibt es aufgrund der verbesserten Wasserqualität Probleme mit Elodea. Dazu soll ein Forschungsvorhaben laufen, dessen Ziel es ist, eine nachhaltigere Lösung als den Einsatz von Mähbooten gegen Elodea zu finden.

Des Weiteren hat der Ruhrverband zusammen mit Emschergenossenschaft/Lippeverband eine Informationsveranstaltung für interessierte kommunale Mitglieder zur Übertragung von Kanalnetzen durchgeführt. Frau Schäfer-Sack berichtet in diesem Zusammenhang über den Hintergrund der Thematik.

Wupperverband: Frau Fischer berichtet über das „20. Symposium Flussgebietsmanagement“ in Wuppertal. Des Weiteren stellt der Wupperverband eine interaktive Hochwasserplattform im Internet bereit, die im Ereignisfall auch eine Situationsanalyse liefern soll. Diese ist unter <http://hochwasserportal.wupperverband.de/> verfügbar. Die Homepage des Wupperverbands wird demnächst auf Responsive Design umgestellt. Der Füllstand der Wupperverbandstalsperren ist zurzeit unproblematisch.

LINEG: Frau Wimmer berichtet über Anfragen von Bürgern zum Grundwasserstand im Verbandsgebiet. Dabei ist zu beobachten, dass die Anfragen aggressiver werden und häufig direkt den Weg in die Presse finden. Des Weiteren gibt Frau Wimmer einen kurzen Überblick über die Planungen der Landesgartenschau 2020 in Kamp-Lintfort.

Seit einigen Jahren betreibt die LINEG eine Kooperation mit dem Kreis Wesel zum Thema Ausbildung und Beschäftigung, in der die LINEG über Schulprojekte sowie Ausbildungsmessen die möglichen Berufsfelder in der Wasserwirtschaft vorstellt. Zu diesem Thema entspannt sich eine intensive Diskussion der Teilnehmer über Fachkräftemangel und die Besetzung von Ausbildungsstellen, was sich in allen Verbänden schwierig darstellt. Im Zuge der Diskussion wird vereinbart, dass sich die Arbeitsgruppe in der Zukunft intensiv mit dem Thema Auszubildendensuche auseinandersetzen wird mit dem Ziel, ggfs eine gemeinsame Linie zu finden. Es wird vereinbart, dass jeder Verband zwei bis drei Fragestellungen für die nächste Sitzung vorbereitet.

Wahnachtalsperrenverband: Frau Potratz berichtet über den Füllstand der Wahnachtalsperre, der sich im Moment nicht kritisch darstellt. Die Trockenheit macht sich allerdings schon bemerkbar. Die Talsperre allein reicht nicht aus, um die benötigten Rohwassermengen bereitzustellen. Daher wird zusätzlich auf Brunnen gesetzt, deren Wasserrecht nun ausläuft. Die Entscheidung über die Verlängerung steht allerdings noch aus. Größere Baumaßnahmen sind beim WTV momentan nicht geplant.

BRW: Frau Berlin-Brack berichtet über die Themen Nachwuchsförderung, Berufserkundungstage und Gleichstellung.

Aggerverband: Herr Blüm berichtet, dass derzeit keine Anfragen zum Füllstand der Talsperren beim Aggerverband ankommen, obwohl die Wasserstände niedrig sind. Der Verband gibt einmal pro Woche eine Pressemitteilung („Thema der Woche“) heraus, um das Verhältnis zur Presse zu verbessern.

Niersverband: Frau Heinz berichtet über Gewässerprojekte des Niersverbandes und das 90jährige Jubiläum des Verbands, der in vielen kleinen Veranstaltungen über das Jahr verteilt gefeiert wird.

Emschergenossenschaft/Lippeverband: Frau Wilts informiert über Umstrukturierungen bei der EGLV und die stärkere Ausrichtung hinsichtlich Kommunikation.

TOP 3: Öffentlichkeitsarbeit der agw im Jahr 2017

Frau Schäfer-Sack berichtet über die letzte und die kommenden Ausgaben der agw im Fokus. In diesem Jahr sind drei Ausgaben geplant. Eine Ausgabe zu Energie im Fokus ist bereits im März 2017 erschienen. Die zweite Ausgabe zu Phosphoreinträgen im Fokus ist für September 2017 geplant. Die

dritte Ausgabe soll sich mit Klärschlamm im Fokus befassen und ist für November 2017 geplant. Des Weiteren wird derzeit eine Sonderveröffentlichung mit den Positionen zur WRRL-Überarbeitung gedruckt.

Frau Schäfer-Sack berichtet weiterhin über den Messestand der agw auf der Essener Tagung sowie den geplanten Infostand auf der DWA-Bundestagung 2017 in Berlin. Anfang 2018 wird die agw zusammen mit anderen Partnern das Hochwassersymposium des Landes unterstützen, welches parallel zur Messe „Acqua alta“ veranstaltet wird. Gegebenenfalls wird sich die agw auch auf der Messe mit einem Stand präsentieren. Die agw unterstützt auch in diesem Jahr das NRW-Fest in Berlin.

Die agw-Broschüre zu den Berufsfeldern bei Akademischen Nachwuchskräften soll aufgrund der großen Nachfrage zeitnah in die 2. Auflage gehen. Dazu wird sich die Geschäftsstelle kurzfristig zwecks Aktualisierung, u.a. der Kontaktdaten, an die Teilnehmer wenden.

TOP 4: Verschiedenes

Das Fußballturnier der Verbände findet am 01.09.2017 in Wülfrath statt.

Nächster Termin der Arbeitsgruppensitzung ist der 27. Februar 2018 von 10:00 – 14:30 Uhr beim Wahnachtalsperrenverband.